



Lawinenlagebericht von Mittwoch, 09.01.2019, 7:30 Uhr

in höheren Lagen verbreitet große Lawinengefahr - mit Neuschnee und Wind weiterhin angespannte Situation

<p style="text-align: center;">Regionale Gefahrenstufen</p>	<p style="text-align: center;">Was? Problem</p>	<p style="text-align: center;">Wo? Gefahrenstellen</p>
	<p style="text-align: center;">Tribschnee</p>	<p style="text-align: center;">1.600m Kammlagen, Rinnen u Mulden</p>
	<p style="text-align: center;">Neuschnee</p>	<p style="text-align: center;">1.600m kritische Neuschneemenge</p>
	<p>Allgem. Stufe</p>	<p>Tendenz für morgen</p> <p>gleichbleibend</p>

Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht verbreitet große Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb der Waldgrenzen, im kammlagen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang dieser nehmen mit der Höhe und mit weiteren Schneefällen im Tagesverlauf zu. Neu- und Tribschnee sind störanfällig und Lawinenauslösungen sind bereits mit geringer Zusatzbelastung - z. B. durch einzelne Wintersportler - wahrscheinlich. Vor Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche wird heute abgeraten. Mit weiteren Schneefällen und Windeinfluss sind vermehrt auch Selbstauslösungen von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus stark eingewehten Hangzonen zu erwarten. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen, können sie gefährlich groß werden. Unterhalb ca. 2400 m sind auf sehr steilen Grashängen weiterhin auch Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke / Allgemeines:

Bis heute früh gab es oberhalb ca. 1100 m meist 20 bis 35 cm, in den Allgäuer Alpen und im Lechquellengebirge 40 bis 50cm Neuschnee. Spitzenreiter war Mittelberg im Kleinwalsertal mit 62 cm! Mit meist stürmischem Wind wurde dieser vor allem in höheren Lagen umfangreich verfrachtet. Somit sind störanfällige Tribschneepakete entstanden. Neu- und Tribschnee liegen meist auf weichen Altschneeschnitten oder dünnen Krusten. Die Einsinktiefen betragen teilweise 60 bis 90 cm. Die Verbindung innerhalb der Neu- und Tribschneeschnitten ist mit zunehmender Seehöhe nur schwach und weiterhin störanfällig. An hochgelegenen Schattenhängen weist die Altschneedecke teilweise ungünstige, kantige Basisschichten vom Frühwinter auf.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Es schneit den ganzen Tag anhaltend und meist auch kräftig. Dabei werden weitere 30 bis 50 cm Neuschnee bis in die Nacht auf Donnerstag erwartet. Der Niederschlagschwerpunkt liegt wiederum im Arlberggebiet und hinteren Bregenzerwald. Dort sind mehr als 50 cm Neuschnee möglich. Dieser wird erneut vom stürmischen Höhenwind stark verfrachtet. Temperatur auf 2000m: -11 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus Nordwest.

Tendenz:

Auch in der Nacht und am Donnerstag schneit es weiter. In den südlichen Regionen ist die Intensität jedoch geringer. Die Lawinensituation bleibt somit vor allem in den neuschneereichen Gebieten weiter angespannt. Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen oder Sicherheitsdienste sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.